



Eröffnung der Azubifiliale 2014 in Karlstadt: Vorstand Bernd Jacobs (li.) und Projektleiter Dominik Beeger an der Schere.

## Willkommen in der Azubifiliale

Wie die Auszubildenden der Raiffeisenbank Main-Spessart zwei Wochen ihre eigene Geschäftsstelle führten

**P**raxisorientierung in der Lehre wird bei der Raiffeisenbank Main-Spessart großgeschrieben. Jeder Ausbildungsjahrgang der Kreditgenossenschaft muss daher einmal im Jahr in Eigenregie ein sogenanntes Azubiprojekt meistern. Eine willkommene Abwechslung vom Alltag in Berufsschule und Geschäftsstelle. Für die Nachwuchsbanker des dritten Lehrjahrs lautete die Aufgabe heuer: „Führt zwei Wochen lang Eure eigene Filiale!“ Eine Mission, die leichter gesagt als getan ist.

Die Raiffeisenbank lobte damit bereits zum zweiten Mal das Projekt „Azubifiliale“ aus. Die Idee dahinter: Lehrlinge führen – begleitet von zwei erfahrenen Beratern, den sogenannten „Paten“ – eine eigene Geschäftsstelle. Dabei übernehmen sie Personalplanung, Terminvereinbarungen, Beratung und Service. Hierdurch soll einerseits der Teamgeist gefördert und andererseits kurz vor den Abschlussprüfungen noch einmal Beratungserfahrung gesammelt werden.

Bevor die Azubis durchstarten konnten, stand zunächst die Organisation des Projekts auf der Tagesordnung. Fast sechs Monate plante ein Auszubildenden-Team generalstabsmäßig, wer welche Aufgabe in der eigenen Azubifiliale übernehmen sollte. Außerdem beschlossen die angehenden Bankkaufleute, ein Gewinnspiel zu veranstalten, um mehr

Kunden in die Geschäftsstelle zu locken. Zudem vereinbarten die Jungbanker im Vorfeld zahlreiche Beratungsgespräche; schließlich sollte sich das Projekt in Praxiserfahrung auszahlen.

Im Sommer öffnete dann die Azubifiliale ihre Pforten. Den Auszubildenden wurde die Verantwortung für das Kompetenzzentrum der Genossenschaft in Karlstadt übertragen. Die Mitarbeiter, die normalerweise in der Geschäftsstelle tätig sind, wurden auf andere Filialen verteilt, machten Urlaub oder Weiterbildungen.

Zu den Auszubildenden, die in der Azubifiliale ihre Sporen verdienten, gehört Steffen Englert. Inzwischen ist er fertig ausgebildeter Bankkaufmann. Auch heute noch profitiert er vom Projekt: „Wir haben gemeinsam gelernt, sehr viel mehr und zielgerichteter miteinander zu kommunizieren“, so der Privatkundenbetreuer. Das käme ihm heute im Arbeitsalltag zugute.

„Zudem war es gerade in Hinblick auf die Prüfungen nochmal sehr hilfreich, ein wenig Beratungsluft zu schnuppern“, berichtet Englert weiter. Dank der Hilfe der Paten hätten er und seine Mitstreiter auch nie das Gefühl gehabt, allein auf verlorenem Posten zu stehen. „Wir wussten stattdessen, dass unsere Kunden bei uns in der Azubifiliale eine ebenso gute Beratung bekommen wie in den übrigen Zweigstellen.“

Die Kunden nahmen das innovative Ausbildungsprojekt daher sehr positiv auf. „Viele lobten die Bank, weil sie uns Azubis eine solche Chance einräumte“, sagt Englert. Außerdem sei man mit zahlreichen Jugendlichen ins Gespräch gekommen, die sich nun ebenfalls eine Ausbildung bei der Genossenschaft vorstellen können.

Ebenso gut angekommen ist das Gewinnspiel, das die Auszubildenden organisiert hatten. Dieses knüpfte an die sommerliche Fußballbegeisterung im Land an. Die Kunden in der Azubifiliale mussten hierbei Fragen zur Bank und zur Nationalmannschaft beantworten. Zu gewinnen gab es einen von den Lehrlingen organisierten Fußballabend inklusive Beamer, Essen und Getränken.

„Wir wuchsen in den zwei Wochen zu einem wirklichen Team zusammen“, resümiert Englert. „Alles in allem war die gemeinsame Arbeit in der eigenen Geschäftsstelle ein großartiger Abschluss für die Ausbildung bei der Raiffeisenbank.“

Das Azubiprojekt des zweiten Lehrjahrs findet übrigens in Kürze ebenfalls seinen Abschluss: Unter dem Motto „Late Night Banking“ laden die Lehrlinge insbesondere jüngere Kunden zur Abendberatung mit DJ und Flying Dinner in die Hauptgeschäftsstelle ein. *hh* ◀